

	<p>Objekt: IV. Die vier Jahreszeiten</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: II C 2687 b/4</p>
--	--

Beschreibung

Die vier Jahreszeiten. In Kupfer geritzt von Jon Jousson Hurri, Könkämä. Entstehungsjahr 1934.

In dieser Ritzzeichnung gibt es kein Oben und Unten. Man muss sie von allen Seiten lesen.
Sommer.

Im unteren Teil der Ritzzeichnung ist ein Sommerplatz in Norwegen dargestellt. Neben einem Fjord sieht man zwei feststehende Torfkoten und eine Zeltkote. Aus allen Koten steigt Rauch auf. Bei jeder Kote befindet sich eine Ziegenkote. Ein Sámi bringt frisches Brennholz zur unteren Kote. Zwei größere Jungen spielen mit einem Ball, ein kleines Kind steht im Eingang der Torfkote, auf einem Gestell trocknet Wäsche, ein frisch gegerbtes Fell ist vor der Kote ausgebreitet. Auf dem Fjord rudern zwei Fischer in einem kleinen Boot. Von links kommen ein norwegisches Sámi-Paar und ein pfeifenrauchender Sámi mit Fellsäcken zu Besuch. Darüber, im Quell- und Seengebiet des Flusses, weiden die Rentiere.

Herbst.

Auf der rechten Bildseite wandern drei schwerbeladene Rentierraidern aus dem steinigen Gebirge zu den Herbstplätzen. Die runtere Raide geht eine Hausfrau mit einem einzelnen Rentier vorraus, das ein Säugling in der Komse am Saumsattel trägt. Ein älterer Knabe geht voran. Auf dem ersten Rentier der oberen Raide reitet ein Knabe.

Winter.

Im oberen Teil kann man das Leben und Treiben an einem Winterplatz ablesen. Im Mittelpunkt stehen zwei rauchende Bogenstangenkoten im Schutz des Föhrenwaldes; neben ihnen Gestelle zur Aufbewahrung von Fleisch und Kleidungsstücken. Verstreut umher liegen griffbereite Schneeschuhe und einzelne Pulkas mit Geschirr. Ein Junge auf Skiern wird von einem Rentier gezogen. Er fährt um die Wette mit einem anderen Sámi im Rentierschlitten. Nach der Bildmitte zu weidet die Herde. Ein Sámi auf Skiern hat zwei Zugrentiere eingefangen und führt sie talabwärts zum Kotenplatz.

Frühling.

Auf der linken Bildseite erlebt man Wohnplatz und Herde zur Frühlingszeit. Zwei rauchende Zeltkoten mit Gerüsten sind zu sehen. Ein Sámi bringt Feuerholz, ein anderer eine Birkenstange aus dem Walde, während eine Sámi frisches Quellwasser zum Kotenplatz

bringt. Nahe der Kote spielen Kinder, ein größeres Kind schaukelt sich zwischen zwei Birkenbäumen. Unten links weiden viele Rentiere mit ihren Kälbern. Alle Rentiere haben ihre Geweihe abgeworfen.

Die Zeichnung stammt aus der Künstlermappe "Lappen zeichnen ihr Leben" mit 63 Original-Ritzzeichnungen samischer Künstler; veranlaßt von Gustav Hagemann.

Grunddaten

Material/Technik: Kupferstich auf Büttenpapier
Maße: Höhe x Breite: 66 x 45 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1934
	wer	
	wo	Sápmi
Hergestellt	wann	1934
	wer	
	wo	
Beauftragt	wann	1934
	wer	Gustav Hagemann (1891-1982)
	wo	
Gedruckt	wann	1934
	wer	Verlag L. Schwann
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Samen (Volk)
	wo	